

**Zeitschrift:** Badener Neujahrsblätter

**Herausgeber:** Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

**Band:** 45 (1970)

**Artikel:** In Memoriam Wilhelm Busch

**Autor:** Münzel, Franz Xaver

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-323018>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Franz Xaver Münzel  
*In Memoriam Wilhelm Busch*

*Viele haben schon das Leben  
als Mysterium betrachtet,  
es auf hohen Thron erhoben,  
es erniedrigt und verachtet.  
Seine Licht- und Schattenseiten  
aber weise zu ergründen  
und aus gütig-reinem Herzen  
lächelnd sie zu überwinden,  
Gut' und Böses abzuwägen  
in dem neiderfüllten Leben,  
um dann wieder als ein Freier  
mildversöhnt das Haupt zu heben,  
Meister, war die grosse Gabe,  
die dir floss aus Schöpfers Händen,  
um die Müden zu erheitern  
und den Kranken Trost zu spenden.  
Tiefer Kern liegt in der Schale  
deiner weisheitsvollen Lehre,  
und du sprichst es aus, als ob dies  
alles nur so einfach wäre.  
«Hier und Dort» schien dir wie Eines  
in dem wechselvollen Ganzen,  
mochten auch die andern jubelnd  
um die gold'nen Kälber tanzen,  
mochten sie die lust'gen Bilder,  
deine leichtgeschürzten Worte  
lachend vor das Forum tragen,*

*öffnend die profane Pforte.  
Denn du schafftest in der Stille.  
Wo die inn'ren Quellen rauschen  
braucht man mit dem lauten Markte  
keine Zwiesprach' mehr zu tauschen.  
Weise hast du es verstanden,  
mit der Welt dich abzufinden  
und zufrieden in der Stille  
wieder lächelnd zu verschwinden.  
Wir jedoch, die rublos wandern  
und durchs Leben hastig treiben,  
seh'n im Geist dich wieder lächeln  
und die weisen Worte schreiben:  
«Hass als minus und vergebens  
wird vom Leben abgeschrieben.  
Positiv im Buch des Lebens  
steht verzeichnet nur das Lieben.  
Ob ein minus oder plus  
uns verblieben, zeigt der Schluss.»*